Mehr Gartenbau auf den Präriefarmen!

Aus der Präsidialrede des Herrn Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina auf der Tagung der Gartenbaugesellschaften in Saskatoon

Saskatoon. — Die dritte Jahresversammlung der Gartenbaugesellschaften von Saskatchewan wurde letzte Woche in Saskatoon abgehalten. Der Präsident Herr Prof. H. Schmidt von Regina hielt die Eröffnungsansprache, in der er u. a. betonte, wie notwendig es sei, in den Städten und Städtchen auf der Prärie Parkanlagen zu schaffen. Regina habe in den letzten Jahren systematisch die Ausdehnung und Erweiterung der Parkanlagen in Angriff genommen. Doch sei auch in der Hauptstadt der Provinz noch ein gewisser Stadtteil, der in den Plan einbezogen werden sollte, nämlich der „Creek" westlich von Albert Straße bis Dewdney Avenue, ein Landkompler, der kaum für Häuser bauten geeignet sei, der aber ein wunderschöner Erholungsplatz werden könnte. Saskatoon sei unter den Präriestädten in der glücklichsten Lage, weil es Flußufer habe.

Herr Professor Schmidt, der als eifriger Förderer des Gartenbaues in Saskatchewan rühmlichst bekannt ist, machte ferner auf die Notwendigkeit einer intensiveren Pflege des Gartenbaues auf den Präriefarmen aufmerksam. Er führte folgendes aus:

„Ein Großteil der wirklichen Notlage, die in vielen Farmhäusern heute herrscht, hätte vermieden werden können, wenn man Jahre zuvor schon sich endgültig dazu entschlossen hätte und daran gegangen wäre,

einen guten Gemüsegarten,

selbst in einem dürren Jahre anzulegen. Letzten Sommer sah ich im Herzen einer Gegend, wo nur ein Mindestmaß von Regen in den letzten beiden Jahren gefallen ist und die meisten Leute keinen Garten hatten, mehrere Gärten, in denen Kartoffeln, Rüben und andere Gemüsearten ganz ausgezeichnet gediehen. Einige bauten keine Gärten an, bei anderen trockneten sie aus. Woher dieser Unterschied unter den nämlichen Wetterverhältnissen zwischen ausgetrockneten und guten Gärten? Rings um die guten Gärten waren Reihen von Bäumen und Büschen angelegt, die den Schnee festhielten, der in den Wintermonaten dem Lande viel Feuchtigkeit zuführte. Im Sommer aber hielten diese Bäume die volle Kraft der ausdörrenden Winde von den Gärten ab. Tief unten im Boden war Feuchtigkeit vorhanden, und wenn kein Regen fiel, konnten die Wurzeln Wasser aufnehmen, wenn auch die Oberfläche ausgetrocknet war. Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß man den Gartenbau auf vielen Farmen in Saskatchewan zu leicht nimmt und als eine unwürdige Beschäftigung des Weizenbauers ansieht oder ihn als unbedeutend und wertlos betrachtet ... Wenn mehr Farmer Gärten wie die erwähnten hätten und — was ich noch hinzufügen möchte — einige Kühe, Schweine und Hühner, gerade genug um ihre Milch, Butter, Eier, Gemüse und ihr Fleisch während des Jahres zu erzeugen,

würde nicht der Notstand herrschen,

den wir jetzt erleben, und der in gewissem Ausmaße selbstverschuldet ist. Wenn der Farmer Kartoffeln, Gemüse, Butter, Eier und Fleisch kauft, so ist das ein System, das wirtschaftlich falsch, ja reine Torheit ist. Es ist für jeden Farmer rentabel, dies alles selbst zu gewinnen und hinsichtlich seiner Lebensmittelversorgung, einschließlich des Mehls, unabhängig dazustehen ... Die gegenwärtige Wirtschaftskrise sollte uns zu einer rationelleren Farmmethode führen, und der Gartenbau auf der Farm wird ein wichtiger Faktor in dieser Entwicklung sein."

Aufgesprungene Hände

Frostbeulen, erfrorene Stellen.

werden durch Zam-Buk schnell geheilt.

Langer Schlaf macht das Kind wieder zufrieden.

„Unser Kind hielt uns wach für den größten Teil der Nacht, bis wir ihm ein wenig Castoria nach seiner letzten Nahrung gaben," schreibt eine Mutter aus Iowa. „Er schlief die ganze Nacht hindurch und er sah bald besser aus und fühlte sich wohl." Kinderspezialisten heißen Fletchers Castoria gut und Millionen von Mütter wissen, wie schnell es den Kindern hilft bei Kolik, Verstopfung, Erkältung, Diarrhoea usw. Es ist eine reine und unschädliche Zubereitung aus Pflanzenstoffen. Fletchers Unterschrift ist immer auf dem Umschlag des echten Castoria. Man vermeide Nachahmungen.

Einmal Probiert ... Nicht mehr vergessen!

Wentzler's

Superior Lager

Produziert in Saskatchewan. Aus reinem Malz und Hopfen.

STAR BREWING CO., LTD. North Battleford, Sask.

Deutschcanadische Studenten in Deutschland

Von Herrn Hermann Hengen von Windthorst, Sask., der ebenso wie Herr Georg Grad von Balgonie, Sask., an der Universität München (Deutschland) Medizin studiert, erhielten wir einen in tadellosem Deutsch geschriebenen Brief, datiert vom 10. Januar. Mit Hengen und Grad fuhr auch Jerome Bauermeister, der Sohn von Herrn und Frau F. A. Bauermeister, 1503 Fünfzehnte Ave., Regina, nach Deutschland, um am Musikkonservatorium in Karlsruhe sich weiter auszubilden. Zu Weihnachten und Neujahr fuhren Hengen und Grad zu Bauermeister nach Karlsruhe, von wo aus sie dann Autofahrten nach dem berühmten Baden-Baden und dem Schwarzwald unternahmen. Herr Hengen schreibt u. a.:

„In unsere Studien haben wir uns ganz gut eingelebt. Das hiesige Studentenleben gefällt uns sehr gut, allerdings bestehen sehr große Unterschiede zwischen dem amerikanischen und deutschen Studentenleben. Die akademische Freiheit, die hier herrscht, würde meiner Meinung nach auch in das „Land der Freiheit" sehr gut passen. Die Arbeit, die man leisten muß, ist viel angenehmer und hat, glaube ich, auch einen viel größeren Bildungswert. Man leistet die Arbeit, ohne dazu gezwungen zu werden."

Aus Regina

Wieder Handarbeitsausstellung in Regina

Auch in diesem Jahre wird wieder eine Ausstellung von Erzeugnissen angewandter Kunst, von Handarbeiten und Hausgewerbe in der Stadthalle zu Regina veranstaltet, u. zwar findet diese von Mittwoch, 29. April, bis Freitag, 2. Mai, statt. Diejenigen deutschen Damen, welche sich an der Ausstellung beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Arbeiten bis spätestens Samstag, den 25. April, bei Frau Otto Fuhrmann, 1956 St. John Str., Regina, Sask., abzuliefern. Für die deutsche Abteilung sind tätig Frau Apotheker Massig, 2316 Rose St., u. Frau Otto Fuhrmann, 1956 St. John St., Regina.

Auf die Erfahrungen des Vorjahres gestützt, wurde beschlossen, bei der deutschen Abteilung der Ausstellung in diesem Jahre die folgenden beiden Hauptgesichtspunkte zu berücksichtigen: 1. Praktische, nicht umfangreiche, leicht und billig herzustellende Handarbeiten zu zeigen, wie Häkel-, Schrischen- und Strickspitze für Kopfkissenüberzüge, Babysachen; kleine Schmuckdeckchen für die Armstützen von Lehnstühlen, Tablettdeckchen, schnell zu arbeitende, kleine Strickdeckchen, Taschentücher usw. Die Sachen dürfen nicht zu bunt gehalten sein. Es wird hierdurch leichter möglich, Aufträge von Besucherinnen der Ausstellung anzunehmen. Diese Aufträge werden dann durch Vermittlung der Damen, welche für Beschaffung des Garnes, der Stoffe usw. sorgen, an die deutschen Frauen weitergeleitet. 2. Für den Preiswettbewerb sind Arbeiten erwünscht, die sich durch Schönheit und sorgfältige Ausführung auszeichnen. Jede Bewerberin möge nur ein einziges Stück einsenden. Jedes eingelieferte Stück muß von der Ausstellerin selbst angefertigt worden und mit deren Namen versehen sein.

Es kommt folgende Arbeit in Betracht: Strickarbeiten, Steppdecken, Bettvorlagen, Lederarbeiten, Holzschnitzerei, Kerbarbeiten, Eisendrehereien, handgemachte Neuheiten, Petit Point, handgemachte Spitzen, Lechi, Hardanger, Richelieu (Lochstickerei), Holzeinlegearbeiten, Schablonenarbeit, Gesso, Zinnmodelle, Perlenarbeit, Buchbinderei, Batik, Plattsticharbeiten, dekorative Modelle (Boote usw.), Raffia, Töpferei, Metallarbeit, alle Erzeugnisse nationaler Kunstfertigkeit u. Geschicklichkeit der Neucanadier, Gewebe usw.

Für die Ausstellung gelten folgende Regeln: Alle Aussteller müssen in Saskatchewan wohnen. Namen und Preis (wenn für Verkauf bestimmt) sind an jedem Gegenstand anzubringen. Zehn Prozent des angegebenen Preises werden bei allen Verkäufen als Kommission abgezogen. Alle Gegenstände müssen bis 25. April 1931 bei Frau O. Fuhrmann, 1956 St. John St., Regina, Sask., eingetroffen sein. Obwohl die Vereinigung während der Ausstellung für alle Ausstellungsgegenstände angemessene Sorge tragen wird, müssen doch alle Unkosten sowie das Risiko von den Ausstellern getragen werden. Es wird keine Eintrittsgebühr erhoben. In allen Zweigen der angewandten Kunst werden jene Gegenstände bevorzugt, welche Originalität in Entwurf und Farbe aufzuweisen haben. Alle Ausstellungsgegenstände müssen vom Aussteller selbst verfertigt sein.

Es wird ausdrücklich betont, daß die deutschen Damen mit dem Preisrichteramt nichts zu tun haben.

Hervorragende Auszeichnung für Holsteinherde

Herr Alexander P. Kinzel von Hague, Sask., war in Regina, um hier die Preise für seine Holsteinherde aus den Händen von Premier Dr. Anderson entgegenzunehmen. Herr Kinzel hat nach Feststellung der Viehinspektion die beste Holsteinherde in den drei Prärieprovinzen. Für jede von drei Kühen erhielt er das Goldene Siegel, weil diese Kühe je über 600 Pfund Butterfett und über 17,000 Pfund Milch in einem Jahr ergaben. Ferner wurden ihm noch für fünf Kühe je ein Rotes Siegel als Auszeichnung gewährt. Im Durchschnitt hat die Holsteinherde über 17,000 Pfund Milch und 582 Pfund Butterfett pro Kuh gegeben. Damit hat Herr Kinzel einen Rekord aufgestellt, der allgemeine Anerkennung verdient. Er ist, wie er uns bei einem Courierbesuch erklärte, mit den Einnahmen aus seiner Viehwirtschaft sehr zufrieden, namentlich bei den jetzigen schlechten Weizenpreisen. Herr Kinzel schenkte dem „Relief Fund" des „Star-Phoenix" in Saskatoon ein Holstein-Bullenkalb, das per Radio versteigert wurde und den höchsten Preis von $67 in 15 Minuten einbrachte. Es war das erste Kalb in Saskatchewan, das auf diesem ungewöhnlichen Weg versteigert wurde. (Wir gratulieren. D. Red.)

Zur Verbesserung seiner Herde kaufte Herr Kinzel auf Anregung von Regierungsbeamten den reinrassigen Bullen „Springbank Snow Sylvius" um den Preis von $350. Dieses Zuchttier ist nach amtlichem Ausweis der beste Holsteinbulle in Canada.

Herr Kinzel hat innerhalb 3 Jahren 4 Menschen vor dem Ertrinken gerettet und ist dafür von der Provinzialregierung ebenfalls ausgezeichnet worden. Außerdem hat er die Weltschwimmermeisterschaft in Saskatchewan inne.

Deutsch-Canadischer Club

Der Deutsch-Canadische Gesang-Chor „Liederkranz" veranstaltet am Donnerstag, den 5. Febr., abends 8 Uhr, in der deutschen Clubhalle ein Konzert mit Tanz. Die Besucher dieses Konzerts werden voll zufriedengestellt werden, da der neuerwählte Dirigent Herr Harry Geisel sowie alle Mitglieder des Gesangchors beim Einstudieren der Lieder keine Mühe unterlassen haben, so daß wir versichern können, daß den Beiwohnern ein höchst interessantes Programm geboten werden wird. Für gute, echt schwäbisch-deutsche Tanzmusik ist gesorgt. Alle Deutschsprechenden von Regina und Umgegend werden hiermit zum Besuch des Konzerts herzlich eingeladen. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig angesetzt; er beträgt nur **35 Cents pro Person.** Wir hoffen also, daß uns unsere deutschsprechenden Brüder von nah und fern tatkräftig unterstützen werden!

Deutsch-Can. Gesangchor „Liederkranz".

*

Der Frauenverein des Deutsch-canadischen Klub veranstaltet am Montag, den 9. Febr., in der Klubhalle einen sogenannten „Hard time dance". Eintritt 25 Cents. Jedermann willkommen.

THE SAVOY TRADE MARK MADE IN GERMANY

Sicherheits-Rasierklingen

25c die Packung zu 10 Stück.

Wenn Sie sie bei Ihrem Händler nicht erhalten, so schreiben Sie direkt an:

J. Dupmeier & Co.,
2223 Athol St. — Regina, Sask.
oder an
Wm. Massig,
Deutsche Apotheke
1609—11. Ave. — Regina, Sask.

Fügen Sie 25c bei. Wir schicken Ihnen sofort nach Erhalt eine Packung von 10 Stück.

Deutsch-Can. Sterbeunterstützungsverein

Der Sterbeunterstützungs-Verein veranstaltet am Montag, den 16. Februar, abends 8 Uhr, in der Deutsch-Canadischen Klubhalle einen großen Faschingstanz mit Bankett, zu dem alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie die anderen deutschen Freunde herzlichst eingeladen sind. (Eintrittspreis: 50 Cts.) Da der 16. Februar der Faschingsmontag ist, werden gewiß alle gerne nochmal an einem Vergnügen teilnehmen.

DEUTSCH-CANADISCHER VERBAND VON SASKATCHEWAN — Einigkeit macht stark.

Herrenortsgruppe Regina. Nächste Mitgliederversammlung diesen Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 Uhr 30, im Metropole Hotel. Die Mitglieder wollen sich vollzählig dazu einfinden. Gäste willkommen.

*

Damenortsgruppe

Donnerstag, den 5. Febr., findet die erste monatliche Versammlung der Damenortsgruppe des Deutsch-Canad. Verbandes im Metropole Hotel statt. Ferner ist zu berichten, daß in der letzten Jahresversammlung Frl. M. Becker und Frl. Cl. Wiebach als neue Mitglieder aufgenommen wurden. Die Mitglieder sind gebeten, vollzählig zu erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

Frau O. Hähnel,
Schriftführerin.

*

In der am 27. Januar abgehaltenen Versammlung des Geschäftsvorstandes kam folgendes zur Besprechung: Ein im Distrikt von Fiske (Sask.), gegründeter deutscher Verein wurde als Ortsgruppe in den Verband aufgenommen. Der Vorsitzende dieser Ortsgruppe ist Herr Dietrich Zacharias und der Schriftführer Herr Peter H. Gerz. In Anbetracht der schlechten landwirtschaftlichen und finanziellen Lage unter unseren deutschen Verbandsmitgliedern wurde ein Beschluß gefaßt, eventuell die diesjährige Generalversammlung des Verbandes ausfallen zu lassen, jedoch haben noch nicht alle Ortsgruppen zu diesem Vorschlag des Geschäftsvorstandes ihre Ansicht geäußert. Ein endgültiger Beschluß des Geschäftsvorstandes bezüglich des Nichtabhaltens der Generalversammlung kann erst gefaßt werden, nachdem jede Ortsgruppe ihre Ansicht darüber eingeschickt hat. Ein an den Geschäftsvorstand eingelaufener Brief vom Deutsch-Canadischen Verband in Windsor, Ont., fand freudigen Anklang. Zu unserem Erstaunen erfuhren wir, was dieser Verband in der Zeit vom September 1927 bis jetzt geleistet hat. Dieser Verband zählt 300 gutstehende Mitglieder, sorgt für die Pflege der deutschen Sprache, indem der Verband seinen eigenen Unterrichtslehrer hat und augenblicklich ungefähr 200 Kinder die deutsche Schule besuchen. Außerdem hat der Verband seinen eigenen Verbandsarzt, seinen eigenen deutschen Friedhof, eine gute Bibliothek, usw. Der Verband steht im Begriff, eine eigene Verbandshalle sowie ein eigenes Kinderheim zu bauen. Wiederum wurde die Organisationsarbeit für unseren Verband besprochen; jedoch um eingehender diese Angelegenheit zu behandeln, war man der Ansicht, daß diese Besprechung in der im März eventuell abzuhaltenden Gesamtvorstandssitzung vorgenommen werden soll. Allerdings, wenn es dem Vorsitzenden des Geschäftsvorstandes die Zeit erlaubt, ist es der Wunsch der Mitglieder, daß der Vorsitzende noch während dieses Winters die eine oder die andere Ortsgruppe bei einer besonderen Gelegenheit besucht. Die Versammlung dauerte fast zwei Stunden.

Herr Gottfried Bauer aus Straßburg, Sask., ein neuer Leser, suchte uns am 30. Januar im „Courier" auf. Herr Bauer brachte seine Frau, die an einem Nierenleiden erkrankt ist, in ein hiesiges Krankenhaus, um die Ursache des Leidens feststellen zu lassen. (Wir wünschen gute Besserung. D. Red.)

Marstone, Sask.

Am Sonntag, den 25. Januar, traten in den hl. Ehestand Frl. Emilia Lolacher mit Herr Johann Thier. Die beiden wurden in der kathol. Kirche in Marstone getraut. Die Trauzeugen waren Herr R. Lolacher und Herr F. Lolacher, Brautführer die Herren E. Lolacher und J. Lang, Brautjungfern die Frl. Marie Thier und G. Lolacher. Nach der kirchlichen Feier versammelten sich die Hochzeitsgäste im Hause der Eltern. Nach einem guten Hochzeitsessen wurde in recht gemütlicher Weise die übliche Feier bei Spiel und Tanz begangen. Es fing schon an zu tagen, als endlich die Reihen der Gäste sich lichteten. Alle hatten viel Freude gehabt und werden noch lange des schönen Tages gedenken. Dem jungen Paare viel Glück auf dem Lebensweg wünschend verschwanden die Autos eins nach dem andern. Anwesend waren: A. Kwasnicki, M. Putsner, Frl. Rumpl, J. Geber, Herr und Frau Schlett, Herr und Frau Lolacher, J. Gocsch, Fr. Lolacher, Herr und Frau Lolacher Jr., Herr und Frau R. Lolacher, Joh. Mueller, Joh. Thier, Ed. Lolacher, J. Lolacher, S. Lolacher, Herr und Frau Kwasnicki, Herr und Frau Kars, Herr und Frau Wilsener Herr und Frau Blavian, A. Lang, M. Lang, A. Klostermann, J. Wellisch, K. Kars, Herr und Frau W. Wehbras, Jack Kunz, Victor Kwasnicki und M. Gitz-Brandts. (Wir gratulieren. D. Red.)

Serath, Sask.

Die entschlafene Frau Katharina Huber, geb. Manz, wurde im Jahre 1844 am 10. Okt. in Trebleschtie, Bukowina, Oesterreich, geboren; sie verehelichte sich am 5. Februar 1867 mit Georg Huber aus Augustdorf, Galizien, Polen. Aus dieser Ehe entsprossen 14 Kinder und zwar 10 Söhne und 4 Töchter; von diesen gingen der Mutter 6 Kinder in die Ewigkeit voran. Die Entschlafene wird betrauert von ihrem betagten Gatten und 8 Kindern, 5 Söhnen und 5 Schwiegertöchtern, 3 Töchtern und 3 Schwiegersöhnen; Söhne sind: Jakob, Georg, Adam, Martin und Karl, die Töchter Karoline Trapp, Katharina Rotenbusch, Emilie Koch, sämtlich wohnhaft in Serath, Sask., außer Katharina in Deutschland und Adam in Regina. Außerdem wird sie noch betrauert von 66 Enkelkindern, 65 Urenkeln und noch von einer Schwester und einem Schwager Elisabeth u. Wilhelm Hubich, wohnhaft in Serath, Sask.

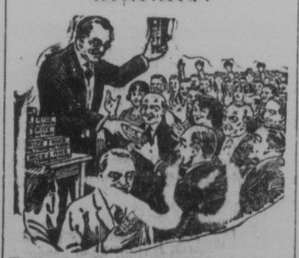
Nach 38 Jahren glücklicher Ehe in Oesterreich, entschloß sich die Familie nach Canada auszuwandern. Sie siedelten sich an im Serath-Distrikt im Jahre 1905 auf einer Heimstätte und verblieb 24 Jahre dort. Darauf gingen sie zu ihrem jüngsten Sohn Karl, wo sie noch 2 Jahre lebten, und wo der alte Vater noch immer ist. Es gefiel dem Herrn über Tod und Leben, sie abzurufen von dieser Welt in die Ewigkeit; sie starb am 29. Januar 1931, 9 Uhr abends. Die entschlafene Mutter erreichte ein Alter von 86 Jahren, 3 Monaten und 19 Tagen. Die Entschlafene wurde bekehrt im Jahre 1890 in Rudolfsdorf, Galizien, und wurde in demselben Jahr von Prediger Ferdinand Masserer im Herrn getauft und blieb dem Herrn treu bis zu ihrem Ende. Sie wurde zur ewigen Ruhe gebettet am 1. Februar, 4 Uhr nachmittags auf dem Serather Baptisten-Friedhof, wohin die Entschlafene von vielen Anverwandten u. Bekannten von weit und breit zur letzten Ruhe begleitet wurde; es war eine Begleitung von etwa 300 Personen. Vielen und besten Dank von ihrem trauernden Gatten

Georg Huber Sr.,
Serath, Sask.

(Unser Beileid! D. Red.)

— Die Welt verzeiht unsere Schwächen; sie verzeiht aber niemals unsere Vorzüge.

Wenn bruchleidend, versuchen Sie dies kostenlos!



Wenden Sie es bei jedem Bruch an, ob alt oder neu, groß oder klein, und Sie sind auf dem Weg, der Tausende überzeugt hat.

Als Beweis frei zugesandt.

Jeder Bruchleidende, Mann wie Frau, sollte sofort an W. S. Rice, 78-S. Main Street, Adams, N.Y., um kostenlose Probe dieser wundervollen Methode schreiben. Tun Sie es nur auf den Bruch, und die Oeffnung schließt sich auf natürliche Weise, so daß es schließlich überflüssig wird, eine Stütze, ein Bruchband oder Bandagen tragen zu müssen. Versäumen Sie nicht, um kostenlose Probe dieses anregenden Mittels zu schreiben! Was nützt es, Ihr ganzes Leben lang Stützen zu tragen, wenn es nicht nötig ist? Warum Brand und ähnliche Gefahren, die Tausende auf den Operationstisch geworfen haben, aus einem unschuldigen Leinen Bruch riskieren? Viele Männer und Frauen laufen diese Gefahr täglich, nur deshalb, weil ihre Brüche nicht schmerzen oder sie behindern. Schreiben Sie sofort um diese freie Probe, da es sicher etwas Wunderbares ist und beim Heilen von Brüchen geholfen hat, die so groß waren wie zwei Männerfäuste. Machen Sie sofort einen Versuch, schreiben Sie an Wm. S. Rice, Inc., 78-S. Main Street, Adams, N.Y., U.S.A.

BL GIN PILLS FOR THE KIDNEYS — THE WORLD'S BEST REMEDY FOR ALL KIDNEY AND BLADDER TROUBLES

Rückenschmerzen

zeigen Nierenbeschwerden an. Gin Pills geben prompte und dauernde Linderung, weil sie direkt aber sanft auf die Nieren wirken — kühlend, heilend und stärkend. 50c die Schachtel bei allen Drogisten.

Rückgang der Reingewinne der A.E.G.

Berlin. — Die Deutsche Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat ihre Dividende auf 7 Prozent herabgesetzt, während noch im letzten Jahr eine Dividende von 9 Prozent ausgeschüttet werden konnte. Die Reingewinne des letzten Jahres stellen sich auf 14,230,000 Mark, gegenüber 19,170,000 Mark im Vorjahr. Die zur Zeit gebuchten Aufträge belaufen sich auf 250,000,000 Mark gegenüber 350,000,000 Mark im Vorjahr.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Consumers Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 24 320

Im Lager Fort William oder Port Arthur.

Winnipeg, den 31. Januar 1931.

Der Weizenmarkt ist in der vergangenen Woche erfreulicherweise tätiger gewesen als in den letzten Monaten, sodaß zwischen 7 und 8 Millionen Buschel Weizen exportiert worden sind. In den ersten Tagen der Woche war der Markt hier sowohl wie in den Staaten schwach, besserte sich jedoch am vergangenen Donnerstag, um am Freitag den Höhepunkt zu erreichen. Das zu schnelle Steigen der Preise hatte zur Folge, daß die importierenden Länder sich einstweilen vom Markt zurückzogen. Es scheint jedoch, als ob weizenbedürftige Länder ihre Meinung geändert haben und nicht mehr so totsicher sind, daß früher oder später die großen Vorräte zu Schleuderpreisen auf den Markt kommen müssen. Auch scheint sich in diesen Ländern die Tatsache fühlbar zu machen, daß einheimischer Weizen allmählich aufgebraucht sein wird und man ausländischen Weizen bald nötig haben wird. Das beweist schon der Umstand, daß Deutschland zum Beispiel seine Vermischungs- und Mahlregulationen dahin modifiziert hat, daß die Mischung, resp. der Gebrauch von einheimischem Weizen anstatt 80 Prozent im Februar und März auf 75 Prozent, im April und Mai auf 65 Prozent und im Juni und Juli auf 50 Prozent herabgesetzt worden ist.

Das Wetter in Argentinien war in letzter Zeit regnerisch, sodaß die Qualität des dortigen Weizens gelitten hat, sodaß die Länder Europas, besonders Deutschland, wie mir kürzlich von dort mitgeteilt wurde, lieber den besseren Weizen Canadas zwecks Mischung begehren. Günstig für Canada ist gewiß auch der Aufkauf aller Ueberschüsse von Weizen seitens des Farm Board in den Vereinigten Staaten, da dieser vom Exporthandel ausgeschaltet ist.

Australien verschickt jetzt große Quantitäten guter Qualität; sehr viel davon geht jedoch nach nichteuropäischen Ländern, nach Japan und China. Frankreich ist im Markte für mehr Weizen. Auch Italien hat ziemliche Mengen von Durumweizen gekauft, was zur Folge hat, daß der Preis für 1 Durum Weizen etwa 8 Cents über 1 Northern notiert wird.

Die Erntaussichten in Frankreich sind infolge zu nasser Wetters nicht sehr günstig, besser jedoch in anderen europäischen Gebieten. Große Möglichkeiten einer kleinen Ernte bieten jedoch Canada und die Vereinigten Staaten, wo das Wetter sehr milde war und Feuchtigkeit schon heute erwünscht wäre, obwohl dieses noch alles nachgeholt werden kann. Viel hängt natürlich davon ab, ob die Farmer in Canada und den Staaten sich dazu verstehen können, die Anbaufläche des Weizenbaues zu verringern, und was Rußland produzieren wird. Einstweilen ist wohl nicht zu erwarten, daß die Preise sehr steigern werden; die alten Vorräte sind eben noch zu gewaltige. Sicher jedoch ist, jedenfalls höchstwahrscheinlich, daß mit Verbesserung der gesamten Weltlage, der ökonomischen und finanziellen Verhältnisse, die gesamten Getreidepreise in den nächsten 6 Monaten steigen werden.

Die Nachfrage nach den Futterfrüchten war wiederum flau, die Preise für 2- und 6-reihige Gerste ist jedoch um 6 Cents gestiegen. Der Flachsmarkt ist schwach infolge einer guten Flachsernte in Argentinien, des Flachslandes der Welt.

Jetzt ist es Zeit, Saatgetreide zu kaufen. Guten Hafer kann man jetzt zu mäßigen Preisen in Waggonladungen von Peace River, Alta., beziehen, auch gute Gerste und den berühmten Reward-Weizen. Verladen Sie Ihr Getreide jetzt, wo Sie Zeit haben, und zwar selber über die Plattform, es lohnt sich!

Fritz Bringmann.

Winnipeger Getreidepreise

Kassapreise, 2. Febr. 1931.

Weizen—	
1 Northern	55
2 Northern	52.6
3 Northern	49.2
Nr. 4	45.4
Nr. 5	43.4
Nr. 6	41.4
Futter	40
Track	55.4
1 Durum	62.4
2 Durum	60
3 Durum	58
Hafer—	
2 C.W.	24.6
3 C.W.	21.6
Ex. 1 Futter	23.2
1 Futter	18.6
2 Futter	21
Zurückgewiesen	15.2
Track	25.2
Gerste—	
Nr. 3 C.W.	20.4
Nr. 4 C.W.	17.4
Nr. 5 C.W.	15.4
Nr. 6 C.W.	14.4
Track	20.4
Flachs—	
1 N.W.C.	91.6
2 C.W.	87.6
3 C.W.	75.6
Zurückgewiesen	75.6
Track	91.6
Roggen—	
1 C.W.	24.5
2 C.W.	24.5
3 C.W.	21.5
Zurückgewiesen	18.5
Track	24.5

Kohle und Holz

Telephon 92200

REGINA SUPPLY CO., LIMITED

Ecke Broad u. Dewdney, Regina.

ITALIAN ACCORDIONS

Alle Arten und Formen

handgearbeiteter Accordeons bester Qualität zu niedrigsten Preisen. Wir garantieren für viele Jahre für jedes unserer Accordeons. Wir stellen jede besondere Art Accordeons nach Bestellung her und verrichten auch Reparaturen als Spezialität.

Käufern erteilt Prof. Rosanova kostenlos Accordeon-Unterricht.

Lassen Sie sich unseren neuesten illustrierten Katalog kostenlos kommen; Sie werden über die starken Preisermäßigungen staunen! Schreiben Sie noch heute an:

ITALIAN ACCORDION COMPANY
323 W. Polk St. Chicago, Ill. Dept. 78,